

Einzeljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung, Breite weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 269.

Halle, Freitag den 15. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Nov. (N. P. Z.) Durch eine Verfügung der hohen Ministerien des Innern und der Finanzen vom 7. d. ist uns nachstehende Allerhöchste Ordre Sr. Majestät des Königs zugefertigt und die Ermächtigung zur Veröffentlichung ihres Inhalts ertheilt worden:

„Ich habe mit lebhafter Theilnahme erfahren, daß die Berliner Gewerbe-Ausstellung auch dazu geführt hat, daß ein Verein bei dieser Gelegenheit zusammengetreten ist, welcher sein Streben dahin richten will, der geistlichen und leiblichen Noth der Hand- und Fabrik-Arbeiter Abhülfe zu verschaffen, sowohl durch Errichtung von Spar-Prämien-Kassen, als durch Anlegung von Schulen und Verbreitung gemeinnütziger Schriften. Ich trage Ihnen auf, den hierzu zusammengetretenen Verein Mein großes und lebhaftes Interesse an diesem Vorhaben auszudrücken, und denselben Meiner thätigen Unterstützung dabei zu versichern. Da Ich aus Ihrer vorläufigen Mittheilung ersehe, daß der Ertrag der Einnahmen bei der Gewerbe-Ausstellung bei weitem nicht ausreicht, die durch dieselbe veranlaßten Ausgaben zu decken, mithin auf diese Einnahmen zur Unterstützung des Vereins nicht gerechnet werden kann, so will Ich demselben eine Summe von 15,000 Thlr. für seine Zwecke zur Disposition stellen, in der Voraussetzung jedoch, nicht die Errichtung von Spar-Prämien-Kassen ausschließlich von demselben für jetzt ins Auge gefaßt, sondern seine Thätigkeit auch zugleich den anderen von ihm beabsichtigten wohlthätigen Einrichtungen mit werde zugewendet werden. Auf dem Wege des gemeinsamen hülfreichen Wirkens für das Wohl der arbeitenden Klasse wird die vaterländische Industrie, die so glänzend durch ihre Fortschritte sich auszeichnet, zugleich eine höhere Weihe erhalten und sich am Gewissesten einen dauernden Segen sichern. Ich werde Mich darum jeder Vergrößerung und Stärkung des Vereins auf das Innigste erfreuen und lebe der Hoffnung, daß er bald durch den Zutritt aller wahrhaft edlen Männer unter dem Gewerbestande zu einem Baum erwachsen wird, der seine Zweige über das ganze Vaterland brei-

tet. Nach dem Maß seiner eignen Kräftigung wird auch Meine fortdauernde thätige Theilnahme demselben nie entstehen. u. dergl.
Sanssouci, den 25. October 1844.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister Flottwell.“

Durch diese königlichen Worte, die Jeder auf das Freudigste begrüßen wird, ist der großen Aufgabe, deren Lösung wir als den Zweck unseres Vereins betrachten, noch ehe wir uns darüber in unserer Veröffentlichung vom 29. v. M. ausgesprochen, die Allerhöchste Anerkennung und Billigung zu Theil geworden! Durch diese Worte ist die Beschützung und Unterstützung, die wir in einem ehrfurchtsvollen Gesuche vom 24. v. M. erbitten zu dürfen glaubten, uns, noch ehe diese Bitte zur Allerhöchsten Kenntniß gelangt war, auf das Huldreichste bewilligt worden! Mit schönen Hoffnungen haben wir unsere Wirksamkeit begonnen, mit fester Zuversicht können wir sie jetzt, wo sich das provisorische Comité auflöst, in die Hand des Vorstandes und Ausschusses niederlegen, der aus der Wahl der heutigen General-Versammlung hervorgehen wird. Das Bestehen des Vereins ist durch die Huld Sr. Majestät des Königs gesichert; — daß er aber durch recht vieler Kräfte stark werde und gedeihe, daß er Großes und Gesegnetes wirke, daß er dadurch seinem königlichen Beschützer die Schuld des Dankes abtrage, — das ist die Sache Aller, die Gefühl haben für das sittliche und wirthschaftliche Wohl der Arbeiter-Klassen, — das sei den Besten und Edelsten überall ans Herz gelegt.

Berlin, den 12. November 1844.

Das Comité des Central-Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen.

von Viebahn. Bornemann. Frh. von Keden.
Nobiling. G. Schwenger. Knoblauch. Carl.
von Patow. Eduard Goldschmidt.

Hannover, d. 11. Novbr. Die hiesige Zeitung zeigt heute amtlich an, daß der König den Geheimen Rath und Kammerherrn Grafen von Inn- und Knyphausen zum außer-

ordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kbnigl. preuß. Hofe ernannt haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Novbr. Kapitain Grover hat so eben Briefe von Dr. Wolff bekommen, welcher glücklich aus Bokhara in Persien angekommen war. In seinem Briefe heißt es: Nachdem der schändliche Nayib Abdool-Sammut Khan mit das Versprechen abgepreßt hatte, ihm 6000 Lillas (2500 Pfd.) zu zahlen, hätte ich nach Allem hingerichtet werden sollen, wenn nicht der Persische Gesandte Abbas Kalll Khan mich gerettet hätte. — Jetzt bin ich in Persien, ganz zerrütteter Gesundheit, beraubt aller meiner Habe und mit einer Schuld von 6000 Lillas belastet, welche ich dem Bruder vom Nayib, der mich nach Teheran begleiten soll, bezahlen soll. . . . Wenn ich nicht zahlen kann, so werde ich ins Gefängniß müssen. Dr. Wolff bittet den Kapitain, aus den zu seiner Mission gesammelten Geldern möglichst zu zahlen. Ein Gesandter des Königs von Bokhara begleitet ihn, dessen Reisekosten er zu bestreiten gezwungen war. — In einem zweiten Schreiben erzählt er, daß der Nayib bloß die Interessen jener Summe für seinen Sohn, wenn derselbe mündig geworden, ausbezahlt haben wolle. Der Gesandte von Bokhara war in Respekt, und hatte Briefe und Geschenke für den Schah, den Sultan und die Königin Viktoria. — Lieutenant Wybord war in Bokhara ermordet worden. Derselbe war einst in einer diplomatischen Mission im Jahr 1825 nach Khiva gesandt worden, ohne daß man seitdem etwas von ihm gehört hatte. Dr. Wolff hatte mehre europäische Gefangene auf Kosten des Kapitains Grover losgekauft. Unter denselben waren zufällig 6 Russen, was der russische Kaiser dankend anerkannte, der durch den britischen Minister dem Kapitain die Mittelbelohnung machen ließ, daß er alles Mögliche zur Befreiung des Dr. Wolff thun würde.

Das früher radikale, seit einiger Zeit aber keiner Partei recht angehörende Wochenblatt *Spectator* enthält in seiner vorletzten Nummer einen Artikel „auswärtige Politik“ überschriften, der sich durch seine auffallend feindselige Tendenz gegen den deutschen Zoll-Verein auszeichnet. Der Schreiber des *Spectator* findet den Zustand der Staaten von Central-Europa für England höchst unbefriedigend und droht, wenn England noch ferner in seinen Handels-Interessen durch die Handels-Politik des Zoll-Vereins benachtheiligt werden sollte, geradezu mit Krieg, ja er entblödet sich nicht, das Beispiel China's als Warnung hinzustellen. In einem Artikel, der sonst von großer Schärfe des Verstandes und politischer Bildung zeugt, muß es auffallen, einen solchen Mangel an Rechtsgefühl zu bemerken, der den Autor hindert, zu erkennen, wie jeder unabhängige Staat von seinen freien Rechten Gebrauch machen kann, ohne erst die Erlaubniß dazu von einem anderen nöthig zu haben.

Der Globe giebt sehr günstige Nachrichten aus den Fabrik-Distrikten. Die Fabrikanten sind beschäftigt, die Preise gestiegen und auch der Arbeitslohn ist im Durchschnitt um 5 pCt höher. Man empfindet den für jetzt günstigen Einfluß, den die neue Faktorei-Akte durch Beschränkung der Arbeitszeit und demnach auch der Produktion ausübt.

Spanien.

Madrid, d. 1. Novbr. Die entdeckte Verschwörung ist dermalen fast der einzige Gegenstand, der das Publikum beschäftigt und die Spalten der Tagblätter füllt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß General Prim sich in sehr bedrängter Lage befindet. Er hat zugestanden, daß die drei Büchsen, welche

den Individuen abgenommen worden sind, die den General Narvaez ermorden wollten, ihm angehört haben; auf die Frage, zu welchem Zweck er die Waffen bewahrt, soll er geantwortet haben, das sei sein Geheimniß. Zum Unglück wurde aber dieses Geheimniß bald aufgedeckt: bei der Konfrontation mit dem General Prim haben die verhafteten Individuen ihm ins Gesicht erklärt, er habe ihnen aufgetragen, auf den General Narvaez zu schießen. So formelle Deklarationen mußten natürlich den Staatsanwalt veranlassen, in seinem Requisitorium auf die Todesstrafe anzutragen. Die Regierung verdoppelt ihre Wachsamkeit; sie hat den Beweis in Händen, daß die Maßregeln der Strenge zu Barcelona und die hier befürchtete blutige Sühne die Konspiratoren weder erschreckt, noch entmuthigt haben.

Madrid, d. 2. November. Der französische Gesandte Graf Bresson hat sich auf das Angelegentlichste für die Begnadigung Prim's verwendet, im Fall derselbe durch das Kriegsgericht verurtheilt werden würde. Am 1. Novbr. 8 Uhr unterzeichneten Prim und seine Mitangeklagten eine Protestation gegen ihre Verweisung vor ein Kriegsgericht, und verlangten, vor die Jurisdiktion der gewöhnlichen Gerichte gestellt zu werden. Die Regierung soll jedoch beschloffen haben, diesem Verlangen keine Folge zu geben, sondern Prim vor ein aus Generalen gebildetes Kriegsgericht zu stellen.

Portugal.

Aus Lissabon vom 28. October wird geschrieben, daß der türkische Botschafter Guad Effendi dort eingetroffen und der Königin Maria da Gloria vorgestellt worden ist; er denkt vier Monate in Portugal zu bleiben; sein Beglaubigungsschreiben ist in arabischer Sprache abgefakt; die Anrede an die Königin hielt aber der Botschafter in elegantem Französisch; die Königin antwortete in derselben Sprache.

Bermischtes.

— In Algerien standen am 1. Jan. 1842 an Truppen 78,281 Franzosen und 9580 Eingeborne; es gab 29 Militär-hospitäler für 14,100 Mann und 5 Depots für Genesende, welche mit dem dazu gehörenden Personal einen Aufwand jährlich von 1,686,021 Fr. verursacht hatten. Für Befestigungen und Militärbauten waren seit 1830 verwendet worden 27,108,906 Fr. Die europäische Einwohnerzahl der Kolonie war am 31. Dec. 1842 im Ganzen 58,985, davon 28,157 Franzosen und 30,828 von andern Nationen; seit 1833 ist dieses Minderverhältniß der französischen Bevölkerung ungefähr dasselbe geblieben. Unter der nicht-französischen Bevölkerung waren Spanier (18,548), Italiener (6322) und Angomalteser (6402) die zahlreichsten; Deutsche gab es 2080. Die afrikanische Bevölkerung hatte sehr zugenommen und betrug 28,789 Muselmänner und 11,248 Juden, zusammen 40,248. Schiffe waren 1842 eingelaufen 5707 mit 417,766 Tonnen Gehalt. Die seit 1837 errichtete Nationalmiliz von Algerien bestand am 31. März 1843 aus 8618 Mann.

— In dem Kreise Friedberg (Großherzogthum Hessen) wurden im Laufe dieses Frühjahrs im Ganzen 874 Malter Malzkäfer eingefangen und getödtet. Nach den angestellten Zählungen enthält 1 Mlt. in Durchschnitt etwa 64,000 Malzkäfer. Im Ganzen wurden daher in diesem Jahre im Kreise Friedberg 55,936,000 Malzkäfer vertilgt. Wer möchte hienach den Wahn theilen, daß der Vorsehung, die sie gesendet, auch die Entfernung solcher Landplagen überlassen werden müsse.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

In der ersten Stunde des 7. Novbr. c. starb an Unterleibs-Entzündung und hinzugetretenem Schlagflusse unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der hiesige Gutsbesitzer, Stadtsteuer-Einnehmer, Kirchenrentant und Kämmerer, Carl Wilhelm Voosch, 6 Tage vor Vollendung des 41sten Lebensjahres. Indem wir dieses ganz unerwartete und für uns höchst schmerzliche Ereigniß auswärtigen Freunden anzeigen, versichern wir den hiesigen unsern aufrichtigsten Dank für die Beweise unverkennbarer Liebe und Theilnahme, womit sie am Beerdigungstage unsern theuern Entschlafenen ehrten.

Brehna, d. 12. Novbr. 1844.

Die tiefbetrübte Wittwe mit ihren fünf Kindern.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Ettens der Königl. Domainen-Verwaltung wird beabsichtigt, in der Saalau bei Wettin einen Sommerdeich zum Schutz der Königl. Domaine anzulegen und damit im nächsten Frühjahr den Anfang zu machen.

Da in strompolizeilicher Beziehung diesem Projecte nichts entgegensteht, so bleibt nur noch übrig, nach §. 97. Allg. Landr. Th. I. Tit. 8. und §. 62. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. zu ermitteln, ob von Seiten der Adjacenten und etwaigen sonstigen Interessenten, gegen diese Anlage etwas Erhebliches zu erinnern ist.

Von der Königl. Hochöbl. Regierung bin ich deshalb beauftragt worden, das Deichproject zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und allen denen, welche dagegen etwas einzuwenden haben, zur Anbringung ihrer Widersprüche eine präclusivische Frist zu setzen.

Ich entlege mich hierdurch dieses Auftrags mit dem Bemerkten, daß Jeder, der gegen die Anlage etwas erinnern zu können glaubt, seine Widersprüche bis zum 30. November d. J. bei mir mündlich oder schriftlich anzubringen hat, und daß jeder, der diese Frist nicht inne hält, mit spätern Widersprüchen nicht gehört werden wird.

Denjenigen, welche sich bis zum 30. d. M. bei mir melden, sollen die Baupläne in einem von mir noch anzufestenden Termine in Wettin vorgelegt, auch auf Verlangen an Ort und Stelle erläutert werden.

Halle, den 9. Nov. 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Hierdurch erlauben uns ergebenst anzugeben, daß sich unser bisheriges Colectats-Verhältniß aufgelöst, weshalb die Firma:

Ziegler & Pröpper

erlischt. Unser Ziegler behält das Geschäft im ehemaligen Stegmann'schen Hause Märkerstraße Nr. 458. unter der Firma:

August Hermann Ziegler

bel. Unser Pröpper hat dagegen sein Verkaufs-Lokal Leipziger-Straße Nr. 325. in das früher Dietlein'sche Haus unter der Firma:

Hermann Pröpper

verlegt. Indem wir unsern verehrten Geschäftsfreunden für das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir zugleich, uns dasselbe auch fernerhin zu erhalten.

Halle, den 13. November 1844.

Ziegler & Pröpper.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben erschienen:

Bilder zu Sue's Geheimnissen von Paris;

14. — 17. Lieferung, 24 Bilder.

Preis dieser 4 Lieferungen $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die letzten 3 Lieferungen (Tafel 137 — 160) folgen in wenigen Wochen; mit denselben erhalten die verehrlichen Abonnirer genaue Nachweisung, wohin die Bilder zu den verschiedenen Ausgaben des Buches selbst einzubinden sind.

Vorräthig in C. A. Kummel's Sort.-Buchh. in Halle, sowie in jeder andern soliden Buchhandlung.

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 17., 18., 19. und 20. d. M. ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein Friedrich Weber in Diemitz.

Ein unverheiratheter Gärtner, der gute Atteste hat, findet zu Neujahr 1845 auf dem Rittergute Neßschau bei Lauchstädt einen Dienst.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag den 17., 18. und 19. Novbr. beehre ich mich zur Kirchweihfeier höflichst einzuladen und bemerke nur noch, daß ich für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt habe, und das Orchester von den Trompetern des Hochöbl. 12ten Husaren-Regiments besetzt ist.

Reideburg, den 14. Nov. 1844.

Der Gastwirth Schmidt.

Herrn Optikus Reis aus Nymwegen beschneige ich hierdurch, daß er mit vorzüglichen Augengläsern versehen ist und namentlich seine, mittelst der Radiusstange in entgegengesetzten Curven geschliffenen Brillen empfehlungswerth erscheinen.

Halle, den 10. November 1844.

Professor Dr. Blasius.

Die so viel beliebten Getreide-Reinigungs-Maschinen werden fortwährend bei Wilhelm Stuger verfertigt, wohnhaft im Gasthof zum goldnen Engel am Steinthor.

Große weiße Bohnen kaufen zum höchsten Preis

C. S. M. Simon,
kleine Ulrichstraße Nr. 998, 9.

Verloren wurde am 13. d. Abends eine silberne Uhr mit doppelter Decke, goldener Kette und dergl. Ring. Dem Finder wird in der Expedition des Cour. eine ansehnliche Belohnung zugesichert, vor deren Ankauf aber gewarnt.

Kieler Sprotten erhalt wieder

G. Goldschmidt.

Daß die Herren Viehhändler Stolze und Lehmann von jetzt an immerwährend neumilchende Kühe kaufen und verkaufen, und jeder Interessent bei dem Hrn. Gastwirth Weber in Hohenthurm jederzeit Auskunft erhält, wird einem geehrten Publikum hiermit bekannt gemacht.

Empfehlung.

In meiner Bäckerei habe ich zu meinem Anfange einen guten Werkführer erwählt und bin dadurch in den Stand gesetzt, beste Brodte und Semmelwaare, so wie Kuchen und Konditoreien zu verabreichen; und bitte um geneigten Zuspruch.

Fr. Salzmann in Trotha,
zum Eichenfranz.

Zur gütigen Beachtung.

Der außerordentlich wohlfeile Verkauf von weißer und bunter Leinwand aller Gattungen, leinen Bett-drell, schöner, weißer Taschentücher, 6 Stück 20 Sgr., echt Schweizer Hals- und Taschentücher, Drell- und Damast-Tischgedecke, Tisch-tücher, weißer, bunter Kommoden- und Kaffee-Servietten, Damast- und Drell-Handtücher und 3 Ellen breite weiße Leinwand werden sofort nur bis Montag den 18. d. M. bis Mittags um 12 Uhr fortgesetzt. Da nun ein solcher billiger Verkauf selten vorkommt, bittet man genau auf das Verkaufsort, Neumarkt in der goldenen Sonne, zu reflektiren.

Herz Sach's aus Berlin.

Mit Bezug auf die in Nr. 265 dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung vom 9. d. M. wird bemerkt, daß am 18. d. M. Vormittags 10 Uhr nur die bezeichneten Hopfen- und Bohnenstangen in dem Dölauer Unterforste werden zum Verkauf gestellt werden, das Keiserholz eine andere Bestimmung erhalten hat.

Der Oberförster Kirschner.

Beachtungswerth! Charles Weinbauer & Comp.

aus

Birmingham und London

empfehlen zu diesem Markt ihr wohl assortirtes Lager von **Stahlfedern, Metallschreibfedern, Stahlfederhalter** u. s. w. in allen Qualitäten; und an Wiederverkäufer stellen wir **Niedrigpreise**. Besonders empfehlenswert sind folgende Sorten, als: halbe Niesen pen 25 Sgr., Correspondence pen 20 Sgr., Napoleon pen 25 Sgr., Studio pen 15 Sgr. das Groß, und außerdem noch mehrere andere Sorten zu billigsten Preisen.

Der Verkauf befindet sich Neumarkt, Geißstraße Nr. 1297, Ecke der Harzgasse im Gewölbe.

Im Auftrage der obigen Herren, der General-Agent des Hauses bei seiner Durchreise (zur Zeit) hier.

Alle Arten Pelzfelle kauft
Friedr. Zimmermann,
Rauchwaarenhändler, wohnhaft am
Markte.

Würfel-Zucker

in harter körniger Waare, groß Format 54 Stück, klein Format 200 Stück pr. Pfd. à 6 Sgr. bei

W. Fürstenberg.

Zur Holleberer Kirmess auf künftigen Sonntag den 17., Montag den 18. und Dienstag den 19. d. ladet er ebenst ein der Schenk-wirth Rohde.

Bei C. N. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eis-leben und Sangerhausen ist vorräthig:

Fest- und Trinksprüche

bei Gastmählern und Festlichkeiten, sowie zur Erheiterung kleinerer geselliger Cirkel. Von Dr. C. G. H. Hermann.
16. geh. Preis 10 Sgr.

Delikatessehandlung.

In frischer Waare erhielt:
Neue Schaalmandeln, Trauben-rosinen, lange und runde Lambert-nüsse, italien. Maronen, Champignons, Morcheln, Trüffel in Del und trocken; alle Sorten englische Saucen, feinsten Estragon-Essig, englisch Senfmehl, eingemachte Früchte, als: Pflaumen, Kirschen, Nüsse, Preiselbeeren, Perlwiebeln u. s. w., zum billigsten Preise

G. Goldschmidt.

Eine Partie sehr schöne, große bayerische Sahnenkäse, à St. 6 und 7 Sgr., so wie auch Limburger, Schweizer, Parmesan- und Kräuterkäse erhielt
G. Goldschmidt.

Sehr große Lüneburger Neun-
augen in 1/2 und 1 Schockfäßchen und
einzeln, als auch Pommerische Neun-
augen billigt bei

G. Goldschmidt.

Mäntelstoffe sowohl im neuesten, feinsten Geschmack:

in Seide, Lama, Tartan, Thera-pia, Balzarin und façonnirte Thibets, als auch in geringern und billigeren Gattungen bis zu 3 Thlr. den Mantel herab, empfiehlt in großer Auswahl ganz ergebenst die Modewaarenhandlung von
C. G. Stracke.
Kleinschmieden, nahe am Markt.

Eine gesunde, kräftige Amme, deren Kind 8 bis 12 Wochen alt sein muß, suche sobald als möglich und unter den annehm-barsten Bedingungen

Halle, den 14. November 1844.

die Hebamme Mücke,
Gottesacker-gasse Nr. 156.

Fünf Thaler Belohnung.

Es sind mir in voriger Nacht 4 Stück fette Gänse aus der Bucht gestohlen worden. Demjenigen, welcher mir den Dieb so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich be-langen kann, sichere ich fünf Thaler Be-lohnung zu.

Eönnern, den 12. Nov. 1844.

Theodor Brodtkorb.

Spermaceti- oder Wallrath-Lichte in rosa, grün, gelb und blau, à 22 1/2 Sgr. pr. Pfd.,
Stearin-Säure-Lichte à Pfd. 12 Sgr.,
Wagen-Laternen-Lichte (Stearin-Säure) 6 Stück pr. Pfd. à 12 1/2 Sgr.,
Palmwachs-Lichte à 10 Sgr. pr. Pfd.,
Münchener Talglichte à 22 Thlr. pr. Centner, 5 Pfd. pr. Thlr.,
Beste Talg-Seife 15 1/2 Thlr. pr. Centner, pr. 1 Thlr. 6 3/4 Pfd.,
Englische Nasir-Seife à 12 1/2 Sgr. pr. Duz.,
Ananas-Cocusnuß-Del-Soda-Seife 25 Sgr. pr. Duz.,
Gewöhnliche Cocusnuß-Del-Soda-Seife 20 Sgr. pr. Duz.

empfehl

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Schönste reine Koch-Linsen à Schoffel 2 1/2 Thlr., à Meße 5 Sgr., à Pfd. 1 Sgr.
empfehl

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Beilage

Freitag, den 15. November 1844.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 90ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 44,638 in Berlin bei Alexin; 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. auf Nr. 29,051 und 82,558 nach Magdeburg bei Brauns und nach Stralsund bei Clausen; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 58,496 und 78,986 in Berlin bei Waller und nach Potsdam bei Hiller; 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3161. 3848. 5027. 19,208. 23,113. 27,299. 27,516. 27,660. 28,197. 29,110. 29,950. 30,520. 33,640. 33,863. 34,992. 40,185. 44,061. 48,949. 56,274. 57,677. 62,379. 63,724. 65,026. 68,173. 70,504. 70,865. 71,031. 72,580. 73,278. 73,371. 78,568. 78,687. 80,436 und 81,204 in Berlin bei Borchardt, bei Burg, bei Grack und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Coblenz bei Gevenich, Cöln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Driesen bei Abraham, Erfurt bei Tröster, Frankfurt bei Salzmann, Glas bei Braun, Grüneberg bei Hellwig, Jüterbog bei Apponius, Königsberg in Pr. bei Borchardt und 2mal bei Beygster, Plegniß bei Zeitgebel, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Minden bei Wolfers, Münster bei Lohm, Neuß bei Kaufmann, Posen bei Bielefeld, Ratibor bei Samojé, Stralsund bei Clausen, Thorn bei Krupinsky und nach Trier bei Gall; 30 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1109. 1389. 3029. 3379. 6081. 7323. 8527. 19,222. 19,905. 22,411. 23,064. 23,098. 23,639. 31,932. 36,072. 40,773. 40,847. 42,156. 42,172. 43,961. 47,738. 55,763. 56,098. 56,434. 61,060. 64,579. 68,555. 70,961. 76,582. und 76,775 in Berlin 2mal bei Alexin, 2mal bei Borchardt, bei Magdort und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Colberg bei Meyer, Cöln 4mal bei Krauß und 2mal bei Reimbold, Grotzen bei Müller, Elberfeld bei Brüning, Frankenstein bei Friedländer, Halle bei Lehmann, Jauer bei Gürtler, Königsberg in Pr. bei Samter, Plegniß bei Zeitgebel, Magdeburg bei Nüchtig, Münster bei Hüger, Stettin 2mal bei Roslin und nach Wesel bei Westermann; 43 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 45. 535. 1241. 3794. 5632. 5817. 5853. 9132. 10,843. 12,661. 13,988. 18,778. 19,419. 19,652. 28,464. 30,844. 31,137. 39,973. 41,458. 41,892. 42,423. 44,673. 44,919. 51,150. 52,658. 52,708. 52,777. 53,016. 53,095. 53,189. 56,019. 56,473. 59,246. 59,534. 60,909. 65,369. 68,470. 72,273. 73,044. 75,223. 78,566. 79,805 und 81,319.

Berlin, den 12. November 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rathe Klees zu Magdeburg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Se. Excellenz der Geheimen Staats- und Minister des Innern, Graf von Arnim, ist aus Schlessien hier angekommen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 13. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	37	7/8	Gerste	27	—	31	7/8
Roggen	—	33	—	.	Hafer	13 1/2	—	17	.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 13. Nov: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. Nov.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Blankensee u. Gem. a. Egeln. Hr. Major Bofsel a. Puttbus. Hr. Mühlentbes. Wendenburg u. Fam. a. Quedlinburg. Hr. Registrar Heinschel a. Berlin. Hr. Partik. Wunsch a. Köpenick. Hr. Geh. Reg. Rath Gourief u. Gem. a. Erlangen. Hr. Kaufm. Pultmann a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Richard a. Winzigerode.

Stadt Zürich: Die Hrn. Lieut. Redies I. a. Magdeburg, Redies II. a. Erfurt, Redies III. a. Berlin. Hr. Fabrik. Michaelis a. Kassel. Hr. Stud. Alagoweschensky a. Petersburg. Die Hrn. Kaufm. Beck a. Kassel, Eitlich a. Berlin, Fröhlich a. Hanau, Lützens a. Bielefeld, Karrens a. Kurich.

Englischer Hof: Hr. Kaufm. Baier a. Bamberg. Hr. Rentier Schilder a. Paris.

Goldnen Ring: Hr. Priv. Gel. Dr. Wagner, Hr. Fabrik. Jünke a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Vogel, Hr. Magister Schlee a. Leipzig. Hr. Dts. Asses. Lobdank a. Naumburg. Hr. Wollhdl. Baumgarten a. Grimmitzschau. Hr. Dekon. Wölfel a. Fetterstedt.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Rielemann, Hr. Holzhdl. Waldmann a. Berlin. Hr. Faktor Siewert a. Glokedt. Hr. Fabrik. Hammer a. Pülsnitz. Hr. Dekon. Heirich a. Ludwigslust. Hr. Kaufm. Halle a. Apolda. Hr. Apotheker Scharf a. Offenbach. Fel. Häderich a. Gera.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Geis a. Rhiena. Hr. Geschäftsf. Martin a. Münster. Hr. Conducteur Grapshof a. Stralsig. Fel. Thormann a. Sangerhausen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Golt a. Neustadt, Parke a. Magdeburg, Alexander a. Insterburg, Nürnberg a. Neustadt. Hr. Fabrik. Heintal a. Stettin. Hr. Offic. v. Schönau a. Cöln. Hr. Gutsbes. Schwellers a. Bergersleben.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufm. Hollpicht a. Erfurt, Hinternacher a. Mainz. Hr. Fabrik. Streuber a. Reichenberg.

Zur Eisenbahn: Hr. Goldarb. Heidrich a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Selbe a. Stettin, Kallow a. Wien, Peters a. Hamburg. Hr. Priv. Gel. Gertrudt a. Genf.

Bekanntmachungen.

Die Vortrefflichkeit der in meiner Fabrik neuerdings aufgestellten **Pariser Chocoladen-Maschine** bewährt sich täglich mehr, und wenn schon ich mich seit einer langen Reihe von Jahren des Vertrauens meiner geehrten Abnehmer zu erfreuen hatte, so kann ich doch nicht unterlassen auf diese neue Art der Bereitung aufmerksam zu machen, und das Fabrikat mit wahrer Ueberzeugung zu empfehlen.

Ganz vorzüglich empfehlenswerth sind die feinen Vanillen- und Gewürz-Chocoladen, welche, so wie alle übrigen Sorten, deren Preise nachstehend verzeichnet sind, **im richtigen Berliner Pfunde à 32 Loth** geliefert werden.

Wiederverkäufer erhalten einen angesehenen Rabatt und sind dadurch in den Stand gesetzt zu denselben Preisen zu verkaufen, welche in meiner Fabrik Statt finden.

Potsdam, im November 1844.

J. F. Miethe,

Erfinder und Begründer der ersten Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Preis-Courant.

Nach richtigem Berliner Gewicht, das Pfd. zu 32 Lth.

Zahlbar in Preuss. Courant, den Thaler zu 30 Silbergroschen.

No.		Taf.	f	Jg
Vanille-Chocoladen.				
1.	Superfeine Königs-Chocolade à Pfund	5	1	10
2.	Feinste Caraccas-Chocolade . „ „	5	1	—
3.	Feinste Bahia-Chocolade . . . „ „	5	—	25
4.	Feinste Doppel-Vanille-Chocolade No. 1. „ „	5	8 10	— 20
5.	Feinste Vanille-Chocol. No. 2. „ „	5	8 10	— 15
6.	Feine dito No. 3. „ „	5	8 10	— 12 ¹ / ₂
7.	Feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen „ „	5	8 10	— 17 ¹ / ₂
Gewürz-Chocoladen.				
8.	Superfeine Gewürz-Chocol. . „ „	5	8 10	— 15
9.	Feinste dito No. 1. „ „	5	8 10	— 12 ¹ / ₂
10.	Feine dito No. 2. „ „	5	8 10	— 10
11.	dito dito No. 3. „ „	5	8 10	— 9
12.	dito dito No. 4. „ „	5	8 10	— 8
13.	dito dito No. 5. „ „	5	8 10	— 7 ¹ / ₂
(Die beiden letzten Sorten in 20 und 30 Tafeln pro Pfund 6 Pf. mehr.)				
14.	Potsdamer stärkende Jagd- u. Reise-Chocolade „ „	24	—	15
15.	Feinste Chocolade z. Rohessen „ „	24	—	12
(Mit erhabenen gearbeiteten, geschmackvollen Figuren.)				
16.	Feinste Galanterie-Chocolade . „ „	32	—	12
17.	dito dito „ „	60	—	13
(Beide Sorten in Umschlägen mit Witzten und andern sinnreichen Vignetten versehen.)				
Gesundheits-Chocoladen.				
18.	Superfeine Gesundheits-Chocolade „ „	5	8 10	— 15
19.	Feinste Gesundh.-Chocol. No. 1. „ „	5	8 10	— 12 ¹ / ₂
20.	Feine dito No. 2. „ „	5	8 10	— 10
21.	dito dito No. 3. „ „	5	8 10	— 8
(Mit Zucker, vom besten gereinigten Cacao, völlig gewürzfrei.)				
22.	Bittere Gesundheits-Chocolade „ „	5	—	12
(Bester, fein geriebener und gereinigter Cacao, völlig gewürzfrei, ohne Zucker.)				
23.	Feine Carageen- oder Irländisch-Seemoos-Chocolade . „ „	5	—	20
24.	Isländisch - Moos - Chocolade mit Salep „ „	5	—	15
25.	Süsse Gersten-Chocolade . . . „ „	5	—	12 ¹ / ₂
(Mit durch heisse Wasserdämpfe präparirtem Gerstenmehl, völlig gewürzfrei.)				
26.	Osmazom - Chocolade mit Fleisch-Extractivstoff „ „	5	—	15
(Nach ärztlicher Vorschrift bereitet, völlig gewürzfrei.)				

Nach richtigem Berliner Gewicht, das Pfd. zu 32 Lth.

Zahlbar in Preuss. Courant, den Thaler zu 30 Silbergroschen.

No.		Taf.	f	Jg
27.	Feine Brust- oder Althee-Chocolade „ „	5	—	12 ¹ / ₂
28.	Zittwer- oder Wurm-Chocolade für Kinder z. Rohessen „ „	24	—	15
29.	Neue Magen- und Gesundheits-Chocolade „ „	—	—	12
(Ohne Cacao-Oel, in Pulverform, mit auch ohne Zucker [entöltet Cacao], völlig gewürzfrei, in Dosen à ¹ / ₄ und ¹ / ₂ Pfd.)				
30.	Feinste homöopathische Gesundheits-Chocolade „ „	5	—	12 ¹ / ₂
(Mit Zucker, vom besten gereinigten Cacao, völlig gewürzfrei.)				
31.	Homöopathische Gesundheits-Chocolade No. 1. „ „	—	—	15
32.	dito dito No. 2. „ „	—	—	10
(Ohne Zucker, in Blöcken à 1 Pfd.)				
Cacao-Fabrikate etc.				
33.	Fein präparirter Cacao-Thee mit Vanille No. 1. „ „	—	—	8
34.	Fein präparirter Cacao-Thee ohne Vanille No. 2. „ „	—	—	4
(In ¹ / ₄ und ¹ / ₂ Pfd.)				
35.	Beste gereinigte Cacao-Butter „ „	—	—	15
(In Tafeln von 1—5 Pfd.) Ohne Rabatt.				
36.	Bittere, fein geriebene und gereinigte Cacao-Masse à Centr.	—	32	—
(Ohne Gewürz, 16 Taf. p. Centner.) Ohne Rabatt.				
37.	Feine Chocoladen-Masse mit Zucker zum Umformen . . . „ „	—	28	—
(Ohne Gewürz, 16 Taf. p. Centner.) Ohne Rabatt.				
38.	Potsdamer Chocoladen-Pulver mit Vanille No. 1. „ „	—	24	—
39.	Potsdamer Chocoladen-Pulver mit Vanille No. 2. „ „	—	22	—
40.	Potsdamer Chocoladen-Pulver mit Vanille No. 3. „ „	—	20	—
Ohne Rabatt.				
41.	Cacao-Caffee „ „	—	32	—
(Gerösteter und gereinigter, gröblich gemahlener Cacao. — Ohne Rabatt.)				
42.	Präpar. Gerstenmehl für Brustkranke à Pfund	—	—	7
(Aus welchem der Kleber nicht durch kochendes Wasser, sondern durch heisse Wasserdämpfe ausgeschieden ist. In ¹ / ₄ und ¹ / ₂ Pfd.)				
43.	Racahout des Arabes No. 1. . . „ „	—	—	10
44.	dito dito No. 2. „ „	—	—	15
45.	dito dito No. 3. Vanille „ „	—	—	20
(Alle drei Sorten in ¹ / ₂ und ¹ / ₄ Pfd. Dosen.)				

Mit Bezug auf obige Anzeige, erlaube ich mir, da ich seit langen Jahren von den rühmlichst bekannten Chocoladen der ersten Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn J. F. Niethe in Potsdam fortwährend starkes Lager halte, mich dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen, und werde ich fortfahren im gewohnten reellen Wege mich des bisher bewiesenen Vertrauens würdig zu machen.

Halle, den 14. November 1844.

Theodor Saalwächter.